

Stuttgart, 30.06.2023

Bürgerbeteiligung zur Dauer des allgemein bildenden Gymnasiums („G8/G9“)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesregierung Baden-Württemberg führt eine Dialogische Bürgerbeteiligung zur Frage G8/G9 durch. Dabei soll in den kommenden Monaten intensiv debattiert werden, wie lange das allgemein bildende Gymnasium in Baden-Württemberg dauern soll.

Umfang der Dialogischen Bürgerbeteiligung

Die Landesregierung setzt hierzu auf Dialogische Bürgerbeteiligung. Denn es handelt sich um ein sehr umstrittenes, aber konkretes Thema. Bürgerforen mit ausgelosten Teilnehmenden haben sich in solchen Fällen weltweit als geeignetes Instrument erwiesen. Die unabhängige Servicestelle Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg organisiert die Dialogische Bürgerbeteiligung im Auftrag der Landesregierung. Die Dialogische Bürgerbeteiligung ist ein zusätzliches Element. Sie steht neben den üblichen Formen der politischen Willensbildung in den Parteien und Landtagsfraktionen, durch Anhörung von Verbänden und Betroffene. Sie tangiert nicht den laufenden Volksantrag, der sich an den Landtag richtet. Das Ergebnis der Dialogischen Bürgerbeteiligung ist nicht bindend. Es hilft aber, die Entscheidung der Landesregierung zu G8/G9 vorzubereiten.

Sammlung von Themen

Beginnen wird die Beteiligung mit einem Beteiligungsscoping. Dabei ist es uns wichtig, ganz verschiedene Sichtweisen einzubinden, um so die gesamte Bandbreite der Debatte zu erfassen. Weitere Erläuterungen finden Sie in den Anlagen 1 und 2. Die Themenlandkarte sammelt die wichtigsten Aspekte. Sie wurde von der

Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

(0711) 21 53 0

servicestelle-buergerbeteiligung@stm.bwl.de

www.servicestelle-buergerbeteiligung.de

Servicestelle erarbeitet. Anhand der leeren Kästchen erkennen Sie, dass der Entwurf weiter ergänzt werden soll. Wir können nicht alle Details abbilden. Allerdings sollten natürlich alle relevanten thematischen Überbegriffe enthalten sein.

Aus praktischen Gründen können wir leider nicht alle Akteure, die mit dem Thema in Verbindung gebracht werden, zum Beteiligungsscoping vor Ort einladen. Mit diesem Schreiben bitten wir Sie, unsere Themenlandkarte und Liste möglicher Impulsgebender (Anlage 3) schriftlich zu ergänzen.

Aufgaben beim schriftlichen Beteiligungsscoping

Die Arbeitsaufgabe für die Anhörung lautet: „Haben wir etwas vergessen?“ Es geht nicht um eine Bewertung. Vielmehr geht es um eine quantitative Sammlung aller relevanten Aspekte. Die nach dem Beteiligungsscoping ergänzte Themenlandkarte ist ein zweiter Entwurf. Sie wird weiter partizipativ bearbeitet. Über den Sommer bis Ende September sollen die Menschen in Baden-Württemberg diese Karte online auf dem Beteiligungsportal der Landesregierung kommentieren und ergänzen. So entsteht eine konsolidierte Übersicht. Diese wird die inhaltliche Grundlage für das Bürgerforum mit ausgelosten Teilnehmenden.

Wir wären auch dankbar für Ihre Anregungen, wer den Zufallsbürgern das Thema erläutern soll. Das können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, aber auch wichtige gesellschaftliche Akteure aus dieser Debatte sein.

Bitte senden Sie uns Ihre Ideen und Anregungen bis **spätestens 18.07.2023** an servicestelle-buergerbeteiligung@stm.bwl.de zu. Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Arndt

Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg

Anlagen:

1. Erläuterung des Beteiligungscopings
2. Ablaufplan Dialogische Bürgerbeteiligung
3. Entwurf einer Themenlandkarte und Liste möglicher Impulsgebender